

## **Richtiges Verhalten auf der Hundewiese**

Hundewiesen sind Orte der Begegnung von Hunden. Hundewiesen sind Orte der Begegnung von Hundeltern.

Hundewiesen sind Orte, an denen Hunde frei herumlaufen dürfen, das heißt ohne Leine und ohne Maulkorb.

Hundewiesen sind keine Orte für die Sozialisation von Hunden. Hundewiesen sind keine Orte für Welpen! Für die Sozialisation von Hunden (Welpen und Junghunde) sollten Sie eine Hundeschule oder ein Training bei einer Hundetrainerin/einem Hundetrainer besuchen. Hundewiesen sind keine Hundetagesstätten, wo ich meinen Hund alleine dort lasse und gehe. Hundewiesen sind keine Orte, wo nur ich meine Freunde treffe und nur ich Spaß habe und mein Hund zur „Nebensache“ wird.

### **Was ist wichtig beim Besuch der Hundewiese?**

Beim Betreten der Hundewiese, egal, ob ich der/die Erste bin oder nicht, gehe ich (gemeinsam mit meinem Hund) die gesamte Hundewiese ab und halte Nachschau, ob etwas herumliegt, was meinem oder einem anderen Hund Schaden zufügen könnte.

Schäden oder Ähnliches melde ich.

Falls ich „Fressbares“, Glasscherben, Zigarettenstummel, Draht, Dosen etc. gefunden haben sollte, entsorge ich diese Dinge, sodass kein Hund Schaden nehmen kann und warne auch die anderen Hundebesitzer:innen.

Falls mein Hund krank sein sollte ((Durchfall, Husten ...), dann gehe ich, aus Rücksicht auf andere Hunde, nicht auf die Hundewiese.

Falls mein Hund, oder auch ein anderer Hund Löcher gräbt (normales Hundeverhalten) oder ich Löcher auf der Hundewiese vorfinde, dann verschließe ich diese Löcher wieder – aus Rücksicht auf andere Menschen und Hunde – Verletzungsgefahr. Erdboxen stehen zur Verfügung.

Die Hinterlassenschaften meines Hundes, gegebenenfalls auch anderer Hunde, entsorge ich – aus Rücksicht auf andere Menschen und Hunde.

Ich bin mir bewusst, dass ich die Verantwortung für meinen Hund/meine Hunde trage.

Zwischen Ende Oktober und Mitte März empfiehlt es sich, in der Früh und am Nachmittag eine Taschenlampe für eine bessere Sicht mitzunehmen.

### **Für ein gutes Miteinander der Hunde auf einer Hundewiese:**

Sei bei deinem Hund – es ist auch eure gemeinsame Zeit.

So du nicht alleine auf der Hundewiese bist, bitte keine Ball-werf-Spiele oder Ähnliches mit deinem Hund machen, um Konflikte zu vermeiden.

Zwinge deinen Hund nicht zu laufen und herumzutoben.

Lerne die Körpersprache deines Hundes zu lesen.

Erkenne Stresssignale bei deinem Hund (Körperspannung).

Löse Situationen, die deinem Hund unangenehm sind (er zeigt deutliche Stresssignale) durch Splitten (= ruhiges Dazwischengehen, ohne zu sprechen) auf und führe deinen Hund ruhig in eine gute Distanz und beschäftige dich mit ihm.

Verwende das Handsignal (Zeigen der Handinnenfläche ohne den Hund anzuschauen oder anzusprechen), um deinem Hund (nötige) Distanz bzw. Raum zu schaffen (zum Beispiel beim Betreten der Hundewiese)

Respektiere, dass dein Hund nicht jeden anderen Hund mögen muss.

Respektiere, dass dein Hund eine bestimmte Hundewiese nicht mag.

Respektiere, dass dein Hund Gefühle und Bedürfnisse hat und biete ihm körperliche und emotionale Sicherheit.

Du bist für das Wohlbefinden und die Sicherheit deines Hundes verantwortlich.

### **Hat dein Hund Spaß auf der Hundewiese? Fragen, die du dir stellen solltest:**

Wie alt ist dein Hund?

Welpen bis 6 Monate sollten nur positive Erfahrungen mit anderen Hunden haben. Hunde, die älter als 6-7 Jahre sind, haben ein geringeres Toleranzniveau.

Ist dein Hund lieber mit Menschen oder mit Hunden zusammen?

Wenn dein Hund dir die ganze Zeit folgt, neben dir ist, dir etwas zum Spielen bringt, dann will er dir sagen, dass er lieber mit dir zusammen ist als mit anderen Hunden.

Ist der Körper deines Hundes entspannt, kurvig und locker?

Wenn du eingefrorene Körperhaltungen, gestreckte/gespannte Beine siehst oder dein Hund sich oft auf den Boden duckt, dann hat er sichtlich keinen Spaß.

Versucht dein Hund sich zu verstecken? Bei dir, hinter dir, er versteckt sich unter der Bank oder springt auf dich, dann hat er offensichtlich keinen Spaß.

Springt dein Hund dich oder andere Mensch an oder geht immer wieder zum Ausgang? Dann sucht dein Hund Hilfe und Schutz und hat gar keinen Spaß.

Hat dein Hund in den Spielsequenzen unterschiedliche Rollen?

Gutes Spiel zeichnet sich durch Geben und Nehmen aus. Wenn dein Hund ständig der Gejagte ist, ständig derjenige ist, der am Boden unter einem oder mehreren Hunden liegt, dann hat er keinen Spaß.

Zeigt dein Hund sich wiederholendes Verhalten (jagt seinen eigenen Schwanz, jagt Schatten, jagt imaginäre Fliegen, dreht sich ständig im Kreis, etc.)?

Wenn ja, dann hat er absolut nur Stress.

© Mag. Silke Strasser für die Stadt Graz, Abteilung für Grünraum und Gewässer

[www.graz.at/hundewiesen](http://www.graz.at/hundewiesen)

[www.canisserenus.com](http://www.canisserenus.com)

